



AUSBAU DER ERNEUERBAREN ENERGIEN – ABER NICHT ZU LASTEN DES LANDSCHAFTSSCHUTZES

Raimund Rodewald, Dr.phil.Biol. Dr.h.c.iur., Geschäftsleiter SL
Informationsveranstaltung "Windräder in Gossau" Altrüti, 4.9.23

Landschaftsschutz bedeutet: Vielfalt und Qualität der Landschaftsleistungen sichern

- **Ökologische Leistungen**

Attraktive vielfältige Landschaften schaffen Lebensräume

- **Kulturell-ästhetische Leistungen**

Kulturlandschaften sind die geschichtlichen Speicher unseres Tuns

- **Gesellschaftliche Leistungen**

Landschaften ermöglichen gemeinsame Identifikation

- **Subjektiv-ästhetische Leistungen**

Landschaften sind Orte von Erfahrungen, Assoziationen, Erinnerungen

- **Lebensraum-Leistungen**

Landschaften sichern den Lebensraum des Menschen

- **Wirtschaftliche Leistungen**

Naturnahe Kulturlandschaften stellen das Tourismuskapital dar





Wasser, Wind, Solar

- ✓ Ausbau bestehender Kraftwerksstandorte im Sinne von Energieinfrastrukturlandschaften
- ✓ Bündelung mit bestehender Infrastruktur
- ✓ Nutzung bereits vorbelasteter und erschlossener Landschaftsräume
- ✓ Wichtiger Beitrag zur sicheren, umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Stromversorgung



Windkraft

- ✓ Massstäblichkeit und Funktionalität der Landschaft beachten
- ✓ Energielandschaften entwickeln

Begründung: Windkraftanlagen lassen sich nicht in Landschaften einbetten. Windanlagen sollen daher ergänzend sein zu bestehenden oder künftigen Infrastrukturen im Sinne der Paesaggio elettrico della Vallemaggia. ABER: Langgestreckte, weite Landschaften eignen sich besser als kleinteilige oder hügelige.



Rechtsfragen

Wie weit reicht die Vorrangfunktion (Nationale Bedeutung)?

Findet eine Interessenabwägung mit Schutzwerten (Brut- und Zugvögel, Fledermäuse, Landschaftsbild, Erholung) noch statt?

Gemäss RPG ist die Landschaft zu schonen, nachteilige Auswirkungen auf die natürlichen Lebensgrundlagen, die Bevölkerung und die Wirtschaft sind zu vermeiden oder gesamthaft gering gehalten werden, Bauten und Anlagen müssen sich in die Landschaft einordnen

Anlagen zur Energieerzeugung und –speicherung sowie zum Energietransport sind möglichst landschafts- und naturverträglich ausgestaltet (Sachziel 2.A. LKS 2020)



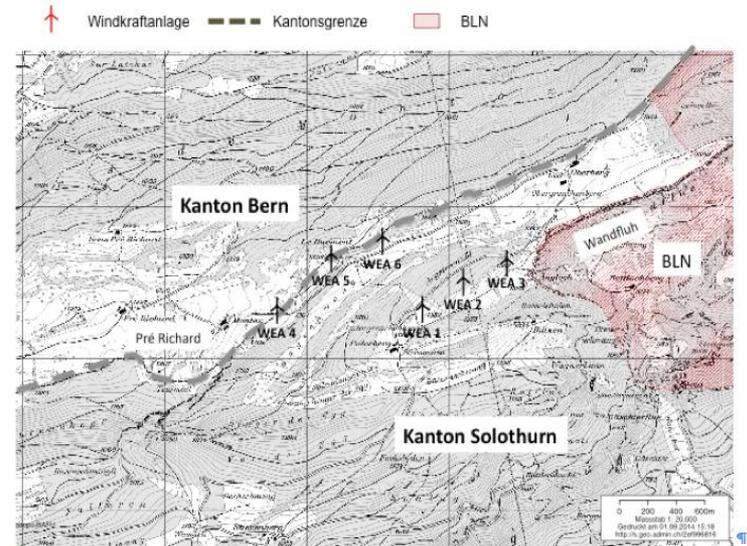
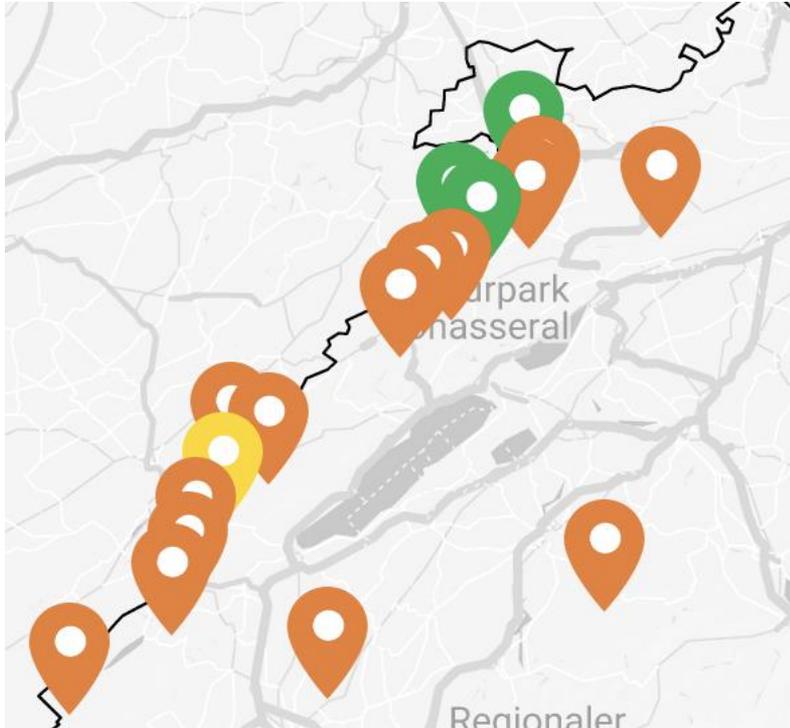
Mont Crosin: geringe Fernwirkung, keine Schutzgebiete, räumliche Situierung



Gries: Kombination mit Stausee



Collonges: grosse Vorbelastung, Siedlungsnähe



Ausschnitt Karte 2022 Suisse-eole



Überkantonal, besser noch national
abgestimmte Standortplanung

WINDPARK-STANDORTE GEMÄSS BEWERTUNGEN PRIORISIEREN



Abb. 2: Bewertungskriterien der SL für die Standortgebiete

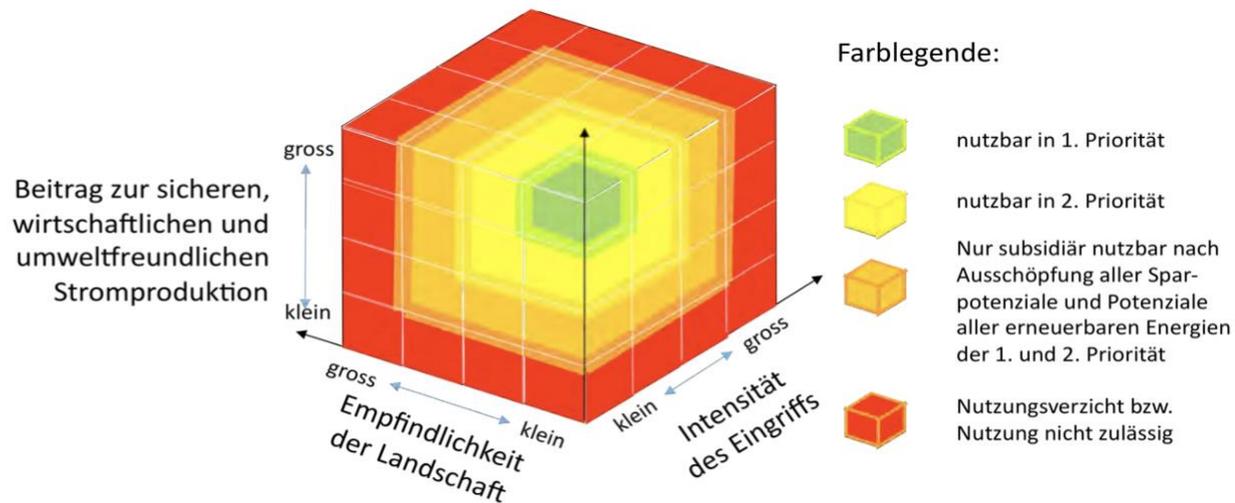
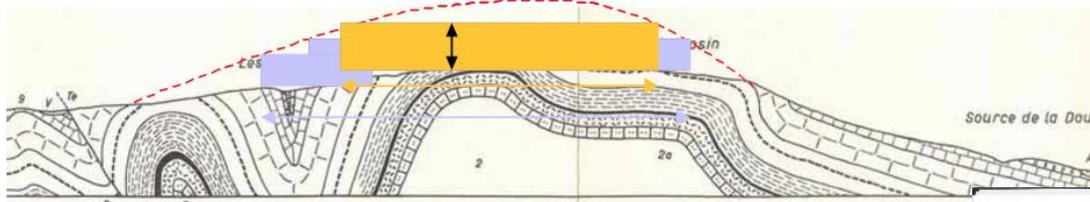


Abb. 3: Priorisierung der Standortgebiete aufgrund der Bewertung



Tangentenmethode bestimmt die möglichen Höhen und Standorte

En inscrivant les éoliennes dans le volume théorique des plis géologiques, on respecte une partie des dimensions du pays



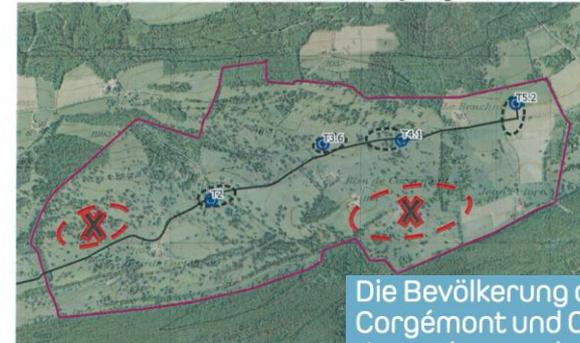
"Poches paysagères"

 Cortébert
Corgémont

Projet éolien du Jeanbrenin

3. Nature et paysage

Evolution et état actuel du projet



Die Bevölkerung der Dörfer Corgémont und Cortébert im Berner Jura stimmen dem Windparkprojekt Jeanbrenin mit über 90% zu

 **BKW** 04.02.2019 – Présentation ASPO-Birdlife

Schlechtes Beispiel: Entlebuch/Rengg
Keine Bündelung, im Horizont stehend auf markantem Molassehügel, geringer Ertrag bei grosser Landschaftsüberprägung



WINDENERGIE GENIESST KEINEN GUTEN RUF

Akzeptanzstudie WSL (Hunziker/Salak 2022):

-> Nur gebündelt und nicht in unberührten Gebieten!



		2018	2022	
	Keine Windanlagen	0.731	0.856	↑
	Geringe Anzahl	0.405	0.373	↔
	Mittlere Anzahl	-0.453	-0.553	↓
	Hohe Anzahl	-0.683	-0.677	↔
	Keine PV-Anlagen	-0.120	-0.306	↓
	Geringe Anzahl	0.552	0.376	↓
	Mittlere Anzahl	0.242	0.278	↔
	Hohe Anzahl	-0.674	-0.348	↑
	Hochspannungsleitun gen KEINE	0.368	0.199	↓
	Hochspannungsleitun gen vorhanden	-0.368	-0.199	↑

		2018	2022	
	1 Siedlungsgeprägtes Mittelland	0.535	0.468	↔
	2 Landwirtschaftliches Mittelland	0.317	0.183	↓
	3 Jura	-0.078	-0.126	↔
	4 Voralpen	-0.250	-0.405	↓
	5 Inneralpine Täler	0.150	0.244	↑
	6 Tourismusgeprägte Gebiete der Alpen	0.152	0.502	↑
	7 «Unberührte» Gebiete der Alpen	-0.825	-0.883	↔



UND GOSSAU/ALTENBERG (NR. 30)?

Orientierungsrahmen¹⁴ für den Beitrag der Kantone
an den Ausbau der Windenergieproduktion bis 2050
gemäss der Energiepolitik des Bundesrats

Liste der Kantone
(alphabetische Reihenfolge innerhalb jeder Klasse)

0 – 60 GWh/a	Appenzell Innerrhoden; Basel-Stadt; Glarus; Nidwalden; Obwalden; Schaffhausen; Tessin; Uri; Zug
40 – 180 GWh/a	Aargau; Appenzell Ausserrhoden; Basel-Landschaft; Genève; Jura; Schwyz; Solothurn; Thurgau; Zürich
130 – 400 GWh/a	Luzern; Neuenburg; St. Gallen; Wallis
260 – 640 GWh/a	Freiburg; Graubünden
570 – 1'170 GWh/a	Bern; Waadt

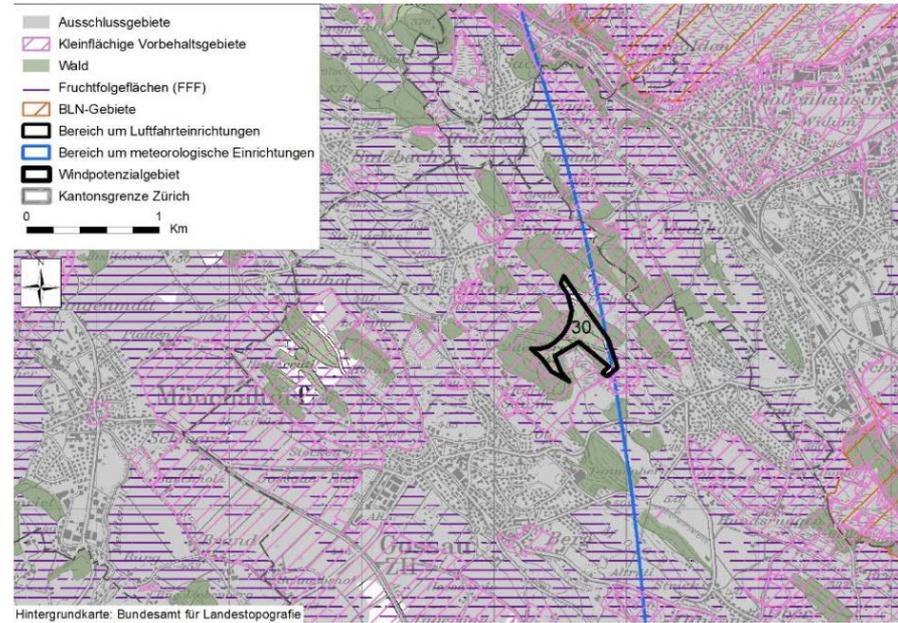
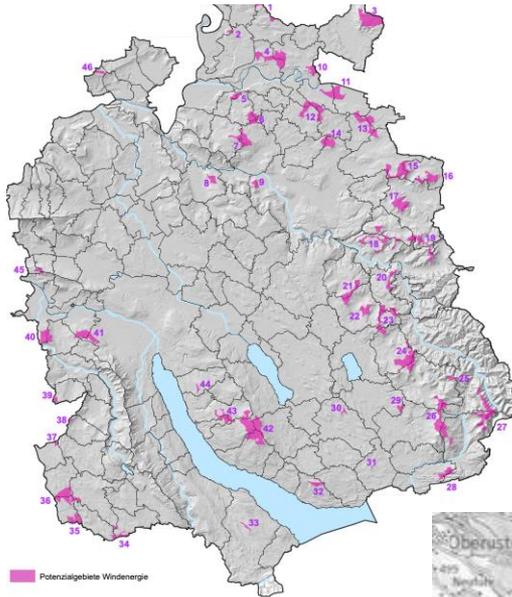


Abb. 71 Ausschluss- und Vorbehaltsgebiete

Eigenschaft	Wert
Standortgemeinden	Gossau (ZH)
Vorbehaltskriterien gemäss Windpotenzialstudie	Meteoradar Albis (20 km), Flugplatz Dübendorf (12-13 km), Wald, Offenland: FFF, kant. Landschaftsschutzobjekt, kleine Archäologische Zone
Mögliche Anzahl Windenergieanlagen	2
Geschätzter Energieertrag (netto)	16 GWh

UND GOSSAU/ALTENBERG (NR. 30)?

FAZIT (SL bewertet Standort negativ)

- Inselanlage auf einem Drumlin, kant. Landschaftsschutzgebiet, Mosaiklandschaft
- Nur durchschnittliche Windgeschwindigkeit
- Kein wesentlicher Energiebeitrag (16 GWh = ca. 16 MW = 7-10 Tage Zubautempo Solar auf Dächern 2022)
- Keine Vorbelastung, keine Bündelung
- Hohe Einsehbarkeit aus 360 Grad Winkel
- Massstäblichkeit verletzt (Erhebung ist 80 m, die WEA > 200 m, Hügelüberhöhung um Faktor 2,5)